

Methodenbaukasten „Schulfach Glück“

1 Stärken

Emotions-Memory

Beschreibung	<p>Personen A und B verlassen den Raum. Alle übrigen sind „Emotionskarten“ finden sich paarweise zusammen. Jedes Paar sucht sich eine Emotion aus, die sie durch eine freeze-Position darstellen wollen. Die Moderatorin achtet darauf, dass die dargestellten Emotionen sich zwischen den Paaren gut unterscheiden lassen und die Gemeinsamkeit innerhalb der Paare gut erkennbar ist. Alle Teilnehmer/innen nehmen eine neutrale Haltung ein (sind also „zugedeckte Karten“) verteilen sich „gut gemischt“ im Raum.</p> <p>Danach werden die Personen A und B wieder in den Raum gebeten. Nach einem Zufallsprinzip (z.B. wer zuerst Geburtstag hat) fängt z.B. Person A an, zwei „Karten aufzudecken“. Die benannten 2 Personen zeigen jeweils ihre Emotion. Die Moderatorin sagt, ob die beiden Karten zusammengehören oder nicht. Wenn sie zusammengehören, gehen die beiden „Karten“ hinter Person A. Person A darf dann 2 weitere Karten aufdecken. Wenn sie nicht zusammengehören, müssen die Karten wieder zugedeckt werden und Person B ist dran - und so weiter bis alle Paare erkannt wurden, also alle „Karten“ entweder hinter A oder B stehen. Dann werden die Paare gezählt und die Gewinnerin ermittelt.</p>
Material	-
Hintergrund	Mimisch-gestische Ausdrucksschulung von Emotionen. Sowie Schulung von Empathie und Emotionserkennung. Steigerung der Ausdrucksfähigkeit durch die Gruppe/Feedback durch Zuschauer.
Zeitaufwand	Bei 20 Personen 5 min Erklärung und ca. 10 min pro Durchgang
Tipp	
Quelle	Unbekannt, aus theaterpädagogischer Arbeit

Raum für eigene Ideen, Ergänzungen ...

Methodenbaukasten „Schulfach Glück“